



Pfarrerinnen Ivonne Kleinschroth und Lilli Göring

Osterandacht für Familien

- Zum zuhause feiern -

Liebe Eltern, liebe Kinder,

auch wenn wir in diesem Jahr Ostern nicht zusammen in der Kirche feiern können, könnt ihr trotzdem zu Hause als Familie eine Osterandacht feiern! Dazu laden wir euch herzlich ein.

Die Kinder können die Ostergeschichte mitspielen, während sie vorgelesen wird. Ihr habt ja jetzt in den Ferien viel Zeit und könnt das vorbereiten. Ihr könnt dafür geeignete Playmobilmännchen suchen oder euch Figuren und Kulissen aus Lego bauen, sie kneten oder sie malen und ausschneiden. Folgendes braucht ihr:

- 3 Frauen (Maria, Salome, Maria Magdalena) mit Ölkrügen
- 2 Engel
- 2 Soldaten
- Ein Felsengrab, also so etwas wie eine Höhle
- Einen großen Stein
- Eine Taschenlampe

Ihr könnt euch für die Andacht einen schönen **Ort in der Wohnung** suchen. Vielleicht mögt ihr einen kleinen Altar einrichten, auf einem Tisch oder auf dem Fußboden.

- Dorthin könnt ihr z.B. ein **Kreuz** stellen oder legen, man kann ein Kreuz auch ganz leicht selbst basteln, z.B. aus Knete, aus Legosteinen oder Naturmaterialien wie Steinen oder Zweigen
- Auch **Blumen** sind schön
- Wenn ihr eine habt, könnt ihr auch eine **(Kinder)-bibel** hinlegen
- Eine **Kerze** erinnert daran, dass Gott das Licht für uns ist

Eine andere sehr schöne Möglichkeit ist es, die Andacht am **Osterfeuer** zu feiern, z.B. am Karsamstag Abend oder am Ostermorgen ganz früh.

- Dazu braucht ihr einen **Feuerkorb, eine Feuerschale** oder zur Not tut es auch ein Grill, in dem ihr im Garten oder auf der Terrasse ein kleines Feuer schürt (natürlich nur mit Eltern!)
- Ihr könnt euch außen herum setzen und im Anschluss an die Andacht vielleicht noch Stockbrot machen oder Würstchen grillen!

Ältere Kinder oder die Eltern können vorlesen, vielleicht teilt ihr es euch auf, bevor ihr anfangt!

Die Lieder, die gesungen werden kennen viele Kinder aus dem Kindergottesdienst oder dem Reliunterricht. Wir haben den Text abgedruckt und die Lieder mit Instrumentalbegleitung eingesungen, so dass man sie unter www.grundschule-lipprichhausen-gollhofen.de, www.markteinersheim-evangelisch.de oder www.dekanat-uffenheim.de abspielen und dann einfach mitsingen kann.

Wir wünschen euch eine gesegnete Andacht und viel Spaß!!

Eure Pfarrerinnen Ivonne Kleinschroth und Lilli Göring



Ablauf



- **Glöckchen läuten** (wenn ihr eines habt!)
- **Eingangsmusik hören** (wer möchte)
- **„Wir feiern Ostern! Jesus ist auferstanden, Halleluja!“** (Dabei Kerze anzünden)
- **Lied „Einfach spitze, dass du da bist“** (die meisten Kinder kennen die Bewegungen dazu)

Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn. (2x)

Einfach spitze, lasst uns klatschen, einfach spitze, lasst uns klatschen, einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn. (2x)

Einfach spitze, lasst uns stampfen, einfach spitze, lasst uns stampfen, einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn. (2x)

Es können so viele Strophen dazu gesungen erfunden werden, wie ihr Lust habt, z.B. mit hüpfen, tanzen ...

Text und Melodie: Daniel Kallauch, cap-music

- **Gebet:**

Lieber Gott,

Ostern ist ein Fest der Freude und des Lebens.

Du hast Traurigkeit und Angst besiegt.

In diesem Jahr ist alles anders: Wir können nicht in die Kirche gehen und haben auch in der Schule und im Kindergarten keine Osterandacht gefeiert.

Sei uns nahe, wenn wir jetzt zu Hause Andacht feiern.

Wir danken dir, dass du jeden Tag mit uns gehst, auch heute.

Amen.

- **Ostergeschichte:**

Es ist noch ganz früh am Morgen. Die Sonne ist noch gar nicht richtig aufgegangen. Alles ist ein bisschen unheimlich, als Maria (*Mariafigur läuft los*) leise das Haus verlässt. Ihr Mann braucht nicht mit zu bekommen, wo sie hingeht. Bis er aufwacht, wird sie längst zurück sein.

An der Straßenecke trifft Maria auf Salome (*Salomefigur kommt dazu*). „Guten Morgen Salome,“ grüßt sie ihre Freundin, „schön, dass du mitkommst!“ Beide Frauen tragen Krügen mit wertvollem Salböl.

„Das ist das letzte, was ich für Jesus tun kann“, sagt Salome: „Ein Gestorbener sollte mit kostbarem Öl gesalbt werden. Ach Maria, ich kann es immer noch nicht fassen, dass Jesus tot ist! Es ist so furchtbar, dabei hat er doch niemandem etwas getan!“ „Nein“, sagt Maria, „im Gegenteil, er war immer freundlich zu allen Menschen, hat ihnen geholfen und hat allen erzählt, dass Gott sie lieb hat.“ „Ja, das hast du Recht“, sagt Salome, „aber genau das hat ja den Hohenpriestern nicht gefallen. Dass die Menschen lieber Jesus zugehört haben als ihnen. Und den Römern hat’s auch nicht gefallen, dass Jesus so viele Anhänger hatte. Sie haben ihn für einen Staatsfeind gehalten. Dabei war Jesus der friedlichste Mensch, den ich je gekannt habe!“

Die beiden sind jetzt schon fast am Stadttor von Jerusalem angelangt, als noch eine dritte Frau, Maria Magdalena, zu ihnen stößt (*Figur der Maria Magdalena kommt dazu*). „Guten Morgen ihr beiden“ grüßt sie, „was für ein trauriger Morgen!“ „Du sagst es, Maria“, sagt Salome, „aber wenigstens sind wir zusammen. Und wir werden auch weiterhin zusammen halten, ganz so wie in der Zeit, in der wir mit Jesus unterwegs waren“. „Er hat uns zu einer Gemeinschaft gemacht, da hast du Recht, Salome“, sagt Maria Magdalena, „aber habt ihr euch eigentlich schon einmal überlegt, wie wir den schweren Stein wegbekommen von der Höhle, in der sie

Jesus begraben haben? Der ist doch viel zu schwer für uns!“, fragt da die andere Maria. „Stimmt!“, sagt Salome erschrocken. „Daran hab ich ja noch gar nicht gedacht! Und außerdem ist das Grab bestimmt bewacht“ „Jetzt lasst uns erst mal hingehen,“ meint da Maria Magdalena „uns wird schon irgendwas einfallen. Noch einmal abbiegen, dann sind wir da!“

(Felsengrab aufbauen, der große Stein liegt daneben und die zwei Soldaten auch)

Die drei Frauen laufen weiter, Salome biegt als erstes um die Ecke und bleibt wie erstarrt stehen. „Der Stein!“ ruft sie, „der Stein ist weg!“ Mittlerweile sind auch die beiden Marias um die Ecke gekommen und Maria Magdalena ruft: „Ja, und die Wachen, die liegen dort, als wären sie tot!“ Salome hält die anderen beiden zurück und sagt: „Ich habe Angst! Was sollen wir jetzt machen?“ Maria hat sich als Erste wieder gefangen. „Lasst uns ins Grab gehen. Wir müssen doch schauen, was mit dem Leichnam von Jesus ist!“ Dicht hintereinander laufen die drei Frauen weiter und steigen in das Felsengrab hinab und erschrecken fürchterlich, denn – das Grab ist leer! Und plötzlich ist da auch noch ein ganz helles Licht!

(Felsengrab mit Taschenlampe beleuchten) Und auf einmal sind da zwei Männer in leuchtenden Gewändern *(Engelsfiguren treten auf)*. Das Leuchten ist so hell, dass die Frauen nicht hinsehen können. Das müssen Engel sein!

Einer der beiden beginnt zu sprechen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden, so wie er es euch gesagt hat!“ Das helle Licht wird wieder schwächer – die drei Frauen sehen sich um, das Licht ist jetzt ganz weg und die Engel auch *(Taschenlampe aus und Engelsfiguren weg)*.

„Was hat der Engel gesagt?“ fragt Maria Magdalena. „Er hat gesagt, dass Jesus auferstanden ist,“ sagt Salome „und dass er nicht tot ist, sondern lebt!“ „Jesus lebt?“ fragt Maria „aber wie kann das sein?“ Maria Magdalena richtet sich auf. Ihr Gesicht beginnt zu strahlen.

„Jesus lebt!“ sagt sie zuerst noch leise und zögerlich, aber dann immer lauter, immer hoffnungsvoller: „Jesus lebt! Jesus lebt! Jesus lebt!“ „Ja, ich spüre es, tief drin in meinem Herzen. Es ist wahr, was der Engel gesagt hat: Jesus lebt. Gott hat ihn auferweckt! Nichts und niemand konnte ihn im Grab halten, denn Gott ist an seiner Seite.“ „Ja“, sagt Maria „Und Gott, Gott der ist stärker als der Tod. Halleluja!“

Pfarrerin Ivonne Kleinschroth

- **Lied : Jesus lebt (2x)**

Jesus lebt, Jesus lebt, alle Menschen sollen wissen: Jesus lebt.
Jesus lebt, Jesus lebt, alle Menschen sollen wissen: Jesus lebt!

Und wir werden auferstehn, und wir werden auferstehn,
und wir werden auferstehn wie er, Halleluja Brüder,
wenn die Zeit zu Ende ist, wird erscheinen Jesus Christ, und wir
werden auferstehn wie er.

T: Th. Reinhard; M: Spittual, Hänssler-Verlag

- **Fürbitten**

Du Gott des Lebens,
wir beten für alle Menschen, denen das Lachen schwer fällt,
weil es um sie herum dunkel ist.

Wir beten für alle, denen das Glauben schwer fällt
und die selbst nicht mehr beten können.

Wir beten für Familien, in denen es Streit gibt,
weil wir alle so viel zu Hause sind
und nicht wissen, wie es weitergehen wird.

Wir beten für einsame Menschen und für alle Menschen in
Krankenhäusern und Altenheimen, die keinen Besuch bekommen
dürfen.

Wir beten für alle Kinder, die ihre Freunde vermissen und die gerne wieder in die Schule und in den Kindergarten gehen möchten.

Wir beten für alle Menschen, die Angst haben, dass sie ihre Arbeit verlieren.

Wir beten für die Menschen in Syrien. Dort ist immer noch Krieg. Hilf uns, sie nicht zu vergessen.

Du Gott des Lebens,
erweise dich stärker als der Tod.
Stärker als alles, was unser Leben dunkel macht.
Hilf Menschen, dass sie wieder froh werden
und lass uns dabei mithelfen.

Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel...

- **Vaterunser**
- **Segen** (dazu kann man sich, wenn man will an den Händen fassen)
Gott segne uns und behüte uns und lasse uns jeden Tag spüren: Jesus lebt! AMEN
- **Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar** (Die meisten Kinder kennen die Bewegungen dazu)

Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!
So hoch, was kann höher sein, so tief, was kann tiefer sein, so weit,
was kann weiter sein, so wunderbar groß!
Gottes Güte ...
Gottes Gnade ...
Gottes Hilfe ...

Nach dem Spiritual „Rock my Soul“, deutsche Fassung mündlich überliefert

- **Musik zum Ausgang** (wer möchte)

